

# **Inhaltlicher Antrag**

**Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Enoh Tabak (Universität Erfurt)

**Titel:** Ein Partizipatives Budget (PABU) für den fzs

## **Antragstext**

1 Der fzs richtet eine AG ein, die Beschlussvorschläge zur Einführung eines  
2 Partizipativen Budgets für den fzs vorbereitet, und in der 66.  
3 Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellt.

## **Begründung**

4 Participatory Budgeting bzw. Bürgerhaushalte werden als Instrumente politischer  
5 Beteiligung weltweit immer beliebter (z.B. in Paris [1], Madrid [2], New York).

6 Die Grundidee:

- 7 • Eine Gemeinschaft (Gemeinde, Stadtbevölkerung, Studierendenschaft)  
8 bestimmt einen Teil ihres (eigen)finanzierten Gesamthaushalts als  
9 participatory budget.
- 10 • Bis zu einer Frist kann jede\*r Vorschläge zur Verwendung des  
11 participatory budget einreichen.
- 12 • Alle stimmen gleichberechtigt ab, welche Vorschläge die Gelder erhalten  
13 sollen.

14 Auch die Universität Erfurt führte ein solches partizipatives Budget (PABU)  
15 2019 als erste Universität in Deutschland ein. Hier stehen pro Semester ca.  
16 5000 € dafür zur Verfügung (<10% des Gesamthaushalts).

17  
18 Im Rahmen des fzs wäre die Einführung eines solchen partizipativen Budgets  
19 eine avantgardistische Möglichkeit unter großer Legitimität auch sehr große  
20 Projekte anzustoßen und umzusetzen. Die bundesweite Studierendenschaft würde  
21 ganz konkret eingeladen Vorschläge zu entwickeln, wie ihre immensen,  
22 eigenverwalteten Ressourcen mutige und praktische gesellschaftliche Beiträge  
23 leisten könnten.

24 Zur Umsetzung des Prozesses könnte beispielsweise ein kostenloses Tool der  
25 Stanford University [3] genutzt werden (die PABU-Initiative der Uni Erfurt hatte  
26 hier bereits einen Kontakt hergestellt).

27  
28 [1] <https://budgetparticipatif.paris.fr/bp/>  
29 [2] <https://decide.madrid.es/>  
30 [3] <https://pbstanford.org/>